

Pestalozzi-Schule spendet 1000 Euro

Friedrichshafen – Seit 2007 unterstützt die Pestalozzi-Schule in Friedrichshafen mit Hilfsprojekten und Spenden regelmäßig ein Kinder- und Jugendheim in Guatemala, in dem verlassene und verwaiste Kinder ein Zuhause finden. In der Vergangenheit hat die Pestalozzi-Schule mit ihren Aktionen und Spenden bereits einen Spielplatz finanziert. Das Kinderheim der Hilfsorganisation „Nuestros Pequeños Hermanos“ („Unsere kleinen Brüder und Schwestern“) kümmert sich seit 1954 um verlassene und verwaiste Kinder in Lateinamerika und der Karibik.



Freuen sich über die gute Zusammenarbeit, die Kindern in Guatemala zugute kommt (von links): Projekt-Koordinator Steffen Dygutsch, Harriet Wiedmann, Erzieherin im Kinderdorf, und Schulleiter Josef Brugger.

Seit 1996 arbeitet die Organisation auch im mittelamerikanischen Staat Guatemala und bietet dort in ihrem Kinderdorf in Chimaltenango, nordwestlich von Guatemala City, 347 Mädchen und Jungen ein Zuhause. Weiterhin ermöglicht die Organisation den Kindern den Besuch der Grund- und weiterführenden Schule sowie eine Berufsausbildung. 59 Betreuer, die zum größten Teil ehrenamtlich arbeiten, und 21 Lehrer betreuen die Kinder und Jugendlichen vor Ort.

Ihren Auftrag sieht die Hilfsorganisation darin, Kindern mit zum Großteil schrecklichen familiären Erfahrungen eine Unterkunft, Essen, Kleidung medizinischer Betreuung und schulischer Ausbildung zu versorgen. Die Kinder sollen in einer christlich orientierten und familiären Umgebung aufwachsen. Dabei wird viel Wert auf bedingungslose Annahme und Liebe, Teilen, Mitarbeit und Verantwortung gelegt.

Persönlicher Dank für Spenden

In diesem Jahr kam Harriet Wiedmann, die als Erzieherin im Kinderdorf in Guatemala arbeitet, persönlich nach Friedrichshafen, um sich für die Spenden der vergangenen Jahre zu bedanken. Mit Freude und großer Begeisterung berichtete sie über die Arbeit vor Ort sowie die Neuigkeiten und den Fortschritten in Chimaltenango. Als neues Projekt stellte Harriet Wiedmann die Einrichtung einer Montessori-Grundschule im Kinderdorf vor. Außerdem wird in nächster Zeit eine neue Vorschule dringend gebraucht, da der vorhandene Raum für die Bedürfnisse der Kinder zu klein wird. Damit diese Projekte so schnell wie möglich angegangen und umgesetzt werden können, übergaben der Schulleiter Josef Brugger und Steffen Dygutsch als Koordinator des Guatemala-Projektes an der Pestalozzi-Schule einen Scheck über 1000 Euro an Harriet Wiedmann.